

HORSEMAN



Westernreiten • Freizeitreiten • Horsemanship

Gedanken zur Gymnastizierung:

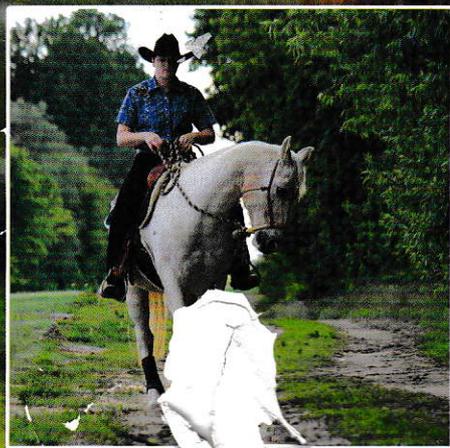
Balance, Geraderichtung, Versammlung & Co.

Aus der Praxis für die Praxis: So wird das Schulterherein zum Kinderspiel

HEALTHY: Der Gemein(gefährlich)e Holzbock und seine tückischen Verwandten!

PSYCHOLOGIE: Die verschiedenen Lerntypen im Reitunterricht!

TRAINING: „Reiten erschreiten“ - Neue Perspektiven zu Fuß eröffnen!



Leser fragen - Experten antworten

Schnelles Kopfnicken, was kann das sein?

Pferdeverhaltenstherapeutin Alexandra Edinge hat sich der Frage einer Leserin angenommen, deren Pferd in verschiedenen Situationen anfängt, schnell mit dem Kopf zu nicken und die Lippen aufeinander zu schlagen. Was der Auslöser hierfür sein kann und wie man am besten damit umgeht, fasst Alexandra Edinge in ihrer Antwort an die Leserin zusammen.

Leserfrage von Annika M.

Mein Pferd nickt in bestimmten Situationen immer ganz schnell mit dem Kopf, was kann das sein?

Ich habe mir vor ca. einem Jahr ein neues Pferd gekauft, einen PRE-Wallach, mein absolutes Traum Pferd! Wir sind hauptsächlich im Gelände unterwegs, aber ab und zu nehmen wir auch an Kursen (z.B. in der Working Equitation oder im Horsemanship) teil. Immer, wenn ich ihn auf dem Kurs aus dem Hänger hole und ihm kurz Zeit gebe, sich

die neue Umgebung anzuschauen, nickt er ganz schnell mit dem Kopf. Die Lippen klappern bei dieser Bewegung sehr schnell aufeinander. Sobald ich ihn dann in die Box stelle oder ihn bewege, hört er auf. Das Gleiche macht er auch zu Hause manchmal, wenn ich ihn am Strick habe oder beim Ausreiten, wenn er einen anderen Weg einschlagen möchte als ich. Was kann das sein und wie kann ich ihm das abgewöhnen?

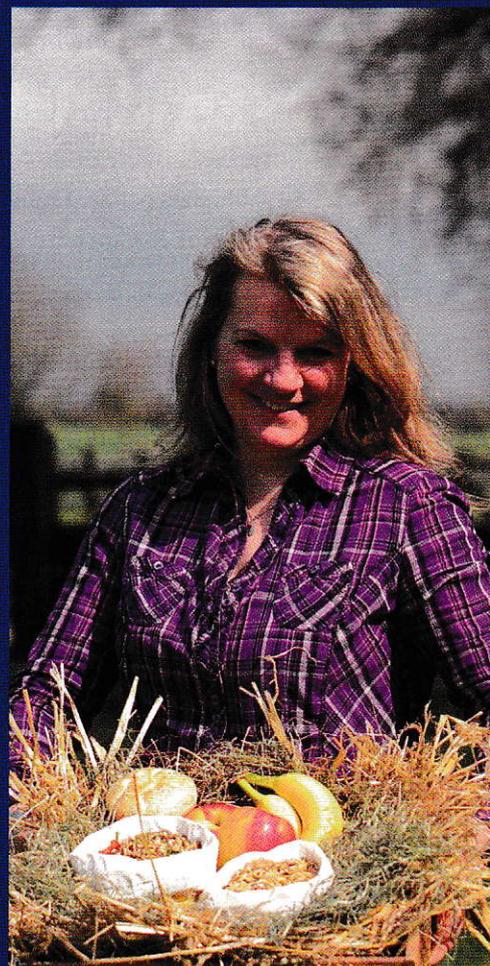
Stellt Eure Fragen an: Pferdewissenschaftlerin Constanze Röhm

Constanze Röhm ist Spezialistin im Bereich Pferdeernährung und Leistungsphysiologie. Die studierte Pferdewissenschaftlerin verfasste unzählige Fachartikel und Buchkapitel, sowie vier eigene Bücher zu den Themen: Übergewicht bei Pferden, Trainingsphysiologie, Kotwasser und der Zeitgemäßen Selektiven Entwurmung von Pferden. In ihren Seminaren für Pferdehalter, Therapeuten und Tierärzte gibt sie praxisnah und witzig ihr Wissen weiter und hilft, Einblicke in das große Feld der Pferdeernährung zu nehmen. Als Eignerin des Tierwissenschaftlichen Institutes bildet sie professionell Ernährungsberater für Pferde in Form einer 2,5-jährigen Fortbildung aus.

Auf folgende Themenschwerpunkte hat sich Constanze Röhm spezialisiert:

- Übergewicht, Gewichtsreduktion und Fitnesstraining
- Stoffwechselerkrankungen bei Pferden (EMS, IR, PPID/Cushing und PSSM)
- Leistungsfütterung
- Alte Pferde
- Besondere Phänomene

Fragen an Constanze Röhm können bis zum 23. August 2019 an redaktion@horseman-magazin.de gesendet werden. Die ausgewählte(n) Frage(n) werden dann zusammen mit den Antworten von Constanze im Oktober im **HORSEMAN** veröffentlicht.



Expertenrat von Alexandra Edinge

Liebe Annika,

danke für Deine Frage. Gerne möchte ich Dir meinen Eindruck dazu mitteilen.

Das Kopfnicken sowie das „Plappern“ der Lippen ist ein klares Signal der Pferde. Gezeigt werden diese Signale jedoch in unterschiedlichen Situationen. Welcher der Auslöser dieser Signale ist, bedarf immer einer genauen Beobachtung.

Bei Deinem Pferd entsteht beim Ankommen in eine andere Umgebung eine gewisse Unsicherheit und Nervosität. Das ist nicht ungewöhnlich, da neue Gerüche, eine andere Umgebung und Pferde, die ihm unbekannt sind, auf ihn einwirken. Durch das Nicken und „Plappern“ der Lippen kann er sich ein wenig die Spannung nehmen. Wie Du schon beschrieben hast, kann man seinem Pferd helfen, indem man zum einen erkennt, was er mitteilen möchte und zum anderen nicht zu sehr darauf eingeht. Dadurch gibt man dem Pferd das Gefühl, dass alles ok ist und es keiner Aufregung bedarf.

Ein Pferd kann die Körpersprache des Menschen sehr gut lesen – darin sind sie Spezialisten – und oft trägt die Aufregung des Besitzers dazu bei, die Unsicherheit und Nervosität des Pferdes zu steigern. Natürlich kann auch der Transport das Pferd ein wenig stressen, falls es das Hängerfahren nicht so gewöhnt ist. In einer Situation wie dieser ist es immer gut, das Pferd zu bewegen, jedoch nicht zu scheuchen. Versuche viel Ruhe auszustrahlen und vertraute Muster immer wieder durchzuführen, das hilft Deinem Pferd Sicherheit zu gewinnen.

Das Nicken am Strick beim Spazierengehen ist eher ein Signal der Rollenverteilung. Das Signal zeigt deutlich, dass Dein Pferd die Führung übernehmen möchte. Es würde gerne die Richtung bestimmen und in dem Moment, wo Du das nicht zulässt, zeigt er Dir seinen Unmut darüber. Dieses Nicken wird oft als „Protest-Nicken“ zugeordnet. Es gibt viele verschiedene Übungen und Methoden für das Erlernen der Führung des Pferdes. Hier als Basis eine kleine Übung zur Führung:

- Gehe mit Deinem Pferd spazieren
- Halte mit dem Strick immer eine leichte Verbindung
- Das Pferd sollte nicht von alleine anhalten
- Konzentriere Dich und sei klar in dem, was Du willst und wohin Du willst

- Du gehst immer voraus, keine Blicke nach hinten zu Deinem Pferd
- Versuche am Strick zu fühlen was Dein Pferd gerade macht
- Es sollte Dich nicht überholen
- Gehe viele Wendungen

Wichtig ist für die Übernahme der Führung eines Pferdes, dass die geforderte Übung in Korrektur und Ausübung immer gleichbleibt.

Ich hoffe ich konnte Dir einen kleinen Eindruck geben und wünsche Dir weiterhin viel Freude mit Deinem Pferd!

Liebe Grüße, Deine Alexandra Edinge

Alexandra Edinge

Alexandra Edinge ist Pferdeverhaltenstherapeutin und bereits seit über 40 Jahren mit dem Pferdesport verbunden. Sie hat sich schon früh zum Ziel gemacht, das Pferd in seiner Komplexität verstehen zu lernen. Hierbei stehen die Bedürfnisse, das Verhalten sowie die Kommunikation unter Pferden und auch zwischen Mensch und Pferd für sie im Fokus.

